



# VVN-BdA Ravensburg / Oberschwaben

Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes / Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten  
Vorstand: Doro Ertl, Josef Kaiser, Frank Kappenberger, Alois Thoma / Kasse: Detlef Böhnert  
www.vvn-os.telebus.de

Josef Kaiser, info@kaiserulm.de

Elchingen, den 11.05.2026

## PRESSEBERICHT

### **Friedensfähigkeit statt Kriegstüchtigkeit: Mehr Diplomatie statt Rüstung Gedenkfeier auf dem KZ-Friedhof Birnau am 09.05.2026**

(RV/FN/ÜB/Birnau) VVN-BdA Ravensburg, der Deutsche Gewerkschaftsbund, IG Metall und ver.di erinnerten am Samstag, den 09.05.2026, auf dem KZ-Friedhof Birnau bei Überlingen mit ihrer jährlichen Gedenkfeier an die Opfer von Faschismus und Krieg. Auf dem Friedhof wurden 1946 auf Anordnung der französischen Alliierten 97 Opfer des Außenlagers Aufkirch (KZ Dachau) begraben. Die rund 100 Teilnehmenden hörten Gedenkreden von Jürgen Wagner, Informationsstelle Militarisierung IMI Tübingen und Anthony Cipriano, Geschäftsführer der VVN-BdA Baden-Württemberg. Bürgermeister Dominik Männle (Uhldingen-Mühlhofen) überbrachte ein Grußwort. Der Historiker Oswald Burger berichtete über das Schicksal des Häftlings Hendrik Stens. Auch eine Delegation aus Italien war anwesend: Franco Voghera und Elena Cattaneo vom Comitato Resistenza Colle del Lys Rivoli/Turin überbrachten solidarische Grüße aus dem Piemont. Mit einer Kranzniederlegung und einer Schweigeminute wurde aller Opfer von Krieg und Gewalt gedacht.

Mit bewegenden Worten wurde an die Opfer von Faschismus und Krieg erinnert. Auf den Erfahrungen aus der Nazizeit aufbauend, sprachen sich RednerInnen gegen eine Militarisierung der Gesellschaft und gegen grenzenlose Aufrüstung aus: „Wir wollen keine Milliarden für Kriegstüchtigkeit verpulvern lassen – wir wollen, dass die Milliarden für Friedensfähigkeit und Soziales eingesetzt werden“, so die Veranstalter.

Versammlungsleiter Josef Kaiser, VVN-BdA Ravensburg, fragte: Was würden die hier auf dem Friedhof Begrabenen wohl dazu sagen, dass 81 Jahre nach dem Ende des 2. Weltkrieges und der Nazizeit heute erneut Kriege herrschen: In der Ukraine, im Iran, in Palästina - und dass Europa nichts anderes einfällt, als in nie gekanntem Ausmaß aufzurüsten? Was würden sie dazu sagen, dass 81 Jahre nach der Niederlage der Nationalsozialisten eine weitgehend rechtsradikale Partei laut Umfragen stärkste Partei in Deutschland ist? Was würden sie dazu sagen, dass 81 Jahre nach der Befreiung von Hitler und dem Nationalsozialismus der 8. Mai als „Tag der Befreiung vom Nationalsozialismus“ immer noch kein Feiertag in Deutschland ist?

Bürgermeister Dominik Männle überbrachte ein Grußwort für die Gemeinde Uhldingen Mühlhofen. Immer wieder ist es notwendig, an das furchtbare Leid und den Widerstand gegen die Verfolgung und Ermordung sowie die Verachtung der Menschenrechte zu erinnern. Nie wieder darf sich so etwas wiederholen und es ist wichtig, dass es gerade in der heutigen Zeit Menschen gibt, die diese Erinnerungen lebendig halten und uns Mahnung sind. Ich danke allen, die sich heute und tagtäglich für Demokratie, Menschenwürde und eine friedliche Zukunft einsetzen. Möge dieser Tag uns neues Engagement schenken und uns daran erinnern, wie wichtig Zusammenhalt, Mitmenschlichkeit und Verantwortung für einander sind.

Hauptredner Jürgen Wagner, Informationsstelle Militarisierung Tübingen, war gesundheitsbedingt nicht anwesend. Seine Rede wurde verlesen: Wagner erinnerte daran,

dass bereits 2014 bei der Münchener Sicherheitskonferenz von einer kaputtgesparten Bundeswehr gesprochen wurde. In Wirklichkeit war der Verteidigungshaushalt zwischen 2000 und 2014 von 24 Mrd. auf 32,5 Mrd. Euro angestiegen. Ohne das Märchen von der kaputtgesparten Bundeswehr wäre es deutlich schwieriger gewesen, ein Sondervermögen von 100 Mrd. Euro und Militärausgaben von 2% des Bruttoinlandsproduktes im Bundestag zu beschließen. Dieses 2%-Ziel wurde bereits 2024 mit rund 90 Mrd. Euro Militärausgaben erstmals erreicht.

Unter Kanzler Merz sind für das aktuelle Jahr Militärausgaben von 126 Mrd. Euro vorgesehen. Dieser Betrag soll bis 2030 weiter auf 196,4 Mrd. steigen. Bereits 2030 sollen satte 265 Mrd. Euro oder 42% des gesamten Haushaltes erreicht sein.

Die Folgen sind dramatisch: Kommunale Wohnprojekte müssen Kasernen weichen, zivile Unternehmen satteln auf Rüstungsindustrie um, eine Re-Aktivierung der Wehrpflicht steht vor der Tür und im „Operationsplan Deutschland“ werden schon heute zivile Akteure bis hin zu den Krankenhäusern massiv in die Kriegsplanungen einbezogen.

Oswald Burger erinnerte an den aus den Niederlanden stammenden Häftling Hendrik Stens, der auf dem Friedhof begraben liegt. Burger überbrachte die Grüße seiner Enkelin Ilona Kwakernaat Peters. KZ-Häftling Stens war politisch nicht parteigebunden. Unter den Häftlingen war er sehr geachtet, denn er bemühte sich trotz der unmenschlichen Bedingungen im KZ und im Goldbacher Stollen, Mensch zu bleiben und anderen mitmenschlich zu begegnen.

Franco Voghera und Elena Cattaneo überbrachten die Grüße der italienischen WiderstandskämpferInnen aus dem Piemont. Sie forderten mehr gemeinsame europäische Politik statt nationale Einzelinteressen zu verfolgen. Das würde Ansehen und Handlungsfähigkeit eines demokratischen Europas nach Außen und Innen stärken.

Anthony Cipriano, Geschäftsführer der VVN-BdA Baden-Württemberg, thematisierte den erschreckenden Zulauf für die AfD: Wenn wir den Vormarsch der extremen Rechten stoppen wollen, dann müssen wir einen Blick in die Geschichte werfen. Wir erkennen wie wichtig das Gedenken, das Erinnern an die menschenverachtenden und menschenvernichtenden Verbrechen der Nazizeit ist – wir sehen, wie wichtig das Erinnern an den Widerstand gegen die Nationalsozialisten ist, den damals Viele mit dem Leben bezahlt haben. Wenn wir heute dieser ungeheuerlichen Rechtsentwicklung, dem Höhenflug rassistischer Ressentiments und rechten Gedankenguts wirksam entgegentreten möchten, dann dürfen wir nicht abwarten, bis es dafür zu spät ist. Das einzige Mittel gegen Geschichtsvergessenheit, Rassismus und Hass bleibt die lebhafteste Erinnerung an jene, die für eine Welt des Friedens und der Freiheit kämpften.

Mit Kranzniederlegungen und einer Schweigeminute gedachten die Anwesenden der Opfer von Faschismus und Krieg. Versammlungsleiter Kaiser: Wir denken an die vielen Kriege auf der Welt, die nichts als Zerstörung und Tod brachten und bringen: In Palästina, in der Ukraine, im Iran, im Libanon - aber auch in Israel und in Russland. Denn dem Krieg ist es egal, welche Nationalität seine Opfer haben. Wir fordern die Putins dieser Welt, - die Trumps und Netanjahus, die Mullahs und all die anderen lokalen Kriegstreiber, auf: Stellt eure Kriege ein! Legt die Waffen nieder! Stoppt das Töten und Morden.

Frederic Striegler, IG Metall Friedrichshafen, sorgte mit Antikriegsliedern wie „Bella Ciao“ für einen würdigen musikalischen Rahmen der Feier auf dem KZ-Friedhof. Zum Abschluss stimmte er mit den Teilnehmenden zusammen das Lied „Die Moorsoldaten“ an. (JK)

(Die Reden sind demnächst auf unserer Internetseite zu finden: [www.vvn-os.telebus.de](http://www.vvn-os.telebus.de).)

### Fotos zur Gedenkfeier auf dem KZ-Friedhof Birnau am 09.05.2026 (Fotos: Enzo Savarino)



#### Gedenkfeier Birnau 09.05.2026: Kranzniederlegung und Gedenkminute

Doris Fuchs / Anthony Cipriano (VVN-BdA), Franco Voghera / Elena Cattaneo (Comitato Resistenza Colle Lys Rivoli/Turin), Josef Kaiser (VVN-BdA), Frederik Striegler (IG Metall Friedrichshafen), Prof. Ernst Deuer / Frank Kappenberger (DGB)



#### Gedenkfeier Birnau 09.05.2026: Teilnehmende

Frederik Striegler (IG Metall Friedrichshafen / Musik) und Teilnehmende